

Referat 12 - Baureferat	Datum: 11.06.2024	Geschäftszeichen: 12/001-6027
-------------------------	----------------------	----------------------------------

Gremium Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie	beschließend nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GeschO
Sitzung am 02.07.2024	öffentlich

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2024: Antrag auf Erstellung einer Konzept- und Wirtschaftlichkeitsstudie für aufgeständerte PV-Anlagen über den Parkplätzen der Einrichtungen des Bezirks Oberbayern an den verschiedenen Standorten

Anlagen:

Antrag_B90-Die Grünen_06-05-2024

Antrag **12/AN/006/2024**

Öffentlich nach § 20 Abs. 1 GeschO

I. Sachverhalt

1. Gegenstand des Antrages

Unter Federführung des Fraktionsmitglieds Eckart Stüber der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird folgender Antrag gestellt:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Erstellung einer Konzept- und Wirtschaftlichkeitsstudie für aufgeständerte Photovoltaik-Anlagen über den Parkplätzen der Einrichtungen des Bezirks Oberbayern an den verschiedenen Standorten, z.B. des Freilichtmuseums Glentleiten und des Agrarbildungszentrums.

2. Begründung des Antrages

Die Parkflächen können eine Doppelfunktion übernehmen, indem sie nicht nur dem Abstellen von Besucher-Pkws, sondern auch der regenerativen Stromerzeugung dienen. Dadurch tragen sie zudem zu einer Senkung der laufenden Nebenkosten der Einrichtungen (Strom) bei. Die Notwendigkeit der Steigerung einer regenerativen Stromerzeugung wird uns nicht nur durch eindeutige Zeichen des Klimawandels vor Augen gehalten, sondern auch durch das katastrophale Szenario, dass der Ukraine-Krieg von Seiten des Aggressors auch durch Lieferungen von Energieproduktionsrohstoffen finanziert wird. Ein besonderer Mehrwert wäre für die Nutzer der Parkplätze ein gleichzeitiger Schutz ihrer Pkw vor Hitze und Sonne sowie vor Niederschlägen (Hagel, Schnee). Im Teil II des integrierten Klimaschutzkonzeptes sind auf Seite 37 exemplarische Bilder für eine Parkplatzüberdachung inklusive Photovoltaik-Anlage aufgeführt. Bei gleichzeitiger Installation von Ladesäulen entsteht für Reisende mit batterie-elektrisch betriebenen Fahrzeugen auf den verschiedenen Routen zusätzlich ein Anreiz, das Freilichtmuseum zu besuchen und während eines Rundgangs die Akkus zu laden.

3. Strategie zur Realisierung von PV-Anlagen

Für alle kamerale Einrichtungen strebt der Bezirk Oberbayern an, den Eigenstrombedarf durch örtliche PV-Anlagen einschließlich Stromspeichermöglichkeiten in einem so hohen Maße wie möglich abzudecken. Die örtlichen Gegebenheiten (Flächenpotentiale) werden auf technische und wirtschaftliche Bedingungen geprüft. Auf Basis dieser Erkenntnisse werde alle geeigneten Dachflächen belegt, sobald die technischen Voraussetzungen zur Eigenstromerzeugung (Trafostation, NSHV) geschaffen sind. Sollte es sinnvoll oder notwendig sein, werden auch Parkplatzüberdachungen in die Überlegungen einbezogen.

4. Stand der Umsetzung in den Einrichtungen des Bezirks Oberbayern

Das Bauernhausmuseum Amerang mit seinen PV-Anlagen auf dem sanierten Dach des Eingangsgebäudes und dem Dach des Neubaus des Ausstellungsraumes hat seine maximale Belegung erreicht. Die Verteilerinfrastruktur ist auf den neusten Stand gebracht.

Auf dem Eingangsgebäude des Freilichtmuseums an der Glentleiten ist bereits eine PV-Anlage vorhanden. Für das Freilichtmuseum Glentleiten und die Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen sind die politischen Freigaben zur Umsetzung von PV-Anlagen nach oben genannten Vorgaben – maximale sinnvoller Ausbau – vorbereitet. Ziel ist, dass diese Anlagen im Jahr 2025 in Betrieb gehen.

Auf den Dächern der Werkhalle und dem BBW in Johanniskirchen sind PV-Anlagen vorhanden. Bei allen weiteren Gebäuden in Johanneskirchen – Förderschule für Hören und Sprache, Turn- und Schwimmhalle, etc. – stehen umfassende Generalsanierungen an. Die momentan vorhandenen Foliendächer lassen es nicht zu, darauf PV-Anlagen zu installieren. Im Zuge der Generalsanierungen werden PV-Potentiale ermittelt. Zudem müssen auf dem Areal die technischen Voraussetzungen für eine Eigenstromerzeugung – Ausbau der Verteilerinfrastruktur – geschaffen werden.

Bei dem Agrarbildungszentrum in Landsberg am Lech sind PV-Anlagen vorhanden. Weitere Ausbaupotentiale stehen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verteilerinfrastruktur, die für Eigenstromerzeugung Voraussetzung ist. Auch das Dach der Imkereifachberatung wird zur Montage von PV-Anlagen in Betracht gezogen.

Bei den Planungsvorhaben Neubau der JNVK-Schule, Erweiterungsbau SHG und Generalsanierung ZeMuLi werden die genannten Ziele (Belegung der Dachflächen von Haupt- und Nebengebäuden) umgesetzt.

Bei dem Schafhof wird geprüft, ob auf dem Tonnendach und den Eckrisaliten eine denkmalverträgliche PV-Anlage installiert werden kann.

Die Fischereifachberatung in Haar hat wegen seiner Dachgeometrie geringe Flächenpotentiale.

Auf dem Gebäude der Hauptverwaltung des Bezirks Oberbayern in der Prinzregentenstraße ist auf dem Dach des Plenarsaales eine PV-Anlage vorhanden. Der weitere Ausbau von PV-Anlagen auf den Dachflächen steht im Zusammenhang mit der Realisierung des Ausbaus der NSHV, mit dem bis 2025 gerechnet werden kann. Weitere Ausbaupotentiale werden geprüft. Da einige Dächer sanierungsbedürftig sind, können dort PV-Anlagen nur in Verbindung mit den erforderlichen Dachsanierungen angegangen werden.

Die Energiezentrale in Seon verfügt über ein Holzvergaser BHKW, das aus regenerativen Rohstoffen (Hackschnitzel) Strom erzeugt. Damit konnte bei diesem herausragenden Denkmalensemble auf die Realisierung von PV-Anlagen verzichtet werden.

Bei den Gutshöfen Haar, Wasserburg und Taufkirchen werden die Planungen der Anlagen für den Eigenstrombedarf in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege angegangen.

5. Begründung der Ablehnung

Die Gesamtstrategie baut darauf auf, dass bei allen kamerale Einrichtungen möglichst der vollständige Eigenstrombedarf durch örtliche PV-Anlagen gedeckt wird. Die laufenden Untersuchungen zeigen, dass bei den Liegenschaften ausreichende Dachflächenpotentiale vorhanden sind, um darüber den Eigenstrombedarf zu generieren. Momentan ist der Bau von PV-Parkplatzüberdachungen für die Eigenstromproduktion nicht erforderlich. Zudem gibt es keine

Bedarfsanmeldungen zu Parkplatzüberdachungen bei den Einrichtungen des Bezirks. Der Parkplatz von Seeon steht im Eigentum der Gemeinde Seeon-Seebruck. Zudem liegt die Behandlung dieses Sachverhalts in der Zuständigkeit des Werkausschusses. Somit ist es nicht sinnvoll eine Konzept- und Wirtschaftlichkeitsstudie für aufgeständerte PV-Anlagen über den Parkplätzen der Einrichtungen des Bezirks zu beauftragen.

II. Finanzierungsvorschlag

entfällt

III. Personalbedarf

entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: entfällt

Umsetzungsmaßnahme: entfällt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.05.2024 zur Erstellung einer Konzept- und Wirtschaftlichkeitsstudie für aufgeständerte Photovoltaikanlagen über den Parkplätzen der Einrichtungen des Bezirks Oberbayern an den verschiedenen Standorten ab.